



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Arts

Erziehungswissenschaftlich-
Empirische Bildungsforschung

(Prüfungsordnungsversion: 20182)

für das Wintersemester 2026/27

Der Studiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung ermöglicht einen spezifischen, durch vielfältige sozialwissenschaftliche Methoden gestützten Zugang zur Erziehungswirklichkeit. Das Curriculum des Studiengangs ist anhand ausgewählter, profilierender Bereiche strukturiert, welche von den beteiligten Lehrstühlen aus den Instituten für Erziehungswissenschaft und Grundschulforschung des Departments Pädagogik gestaltet werden. Anhand dieser Bereiche erwerben die Studierenden sowohl vertiefte erziehungswissenschaftliche Kenntnisse als auch Qualifikationen zur Planung und Durchführung von erziehungswissenschaftlichen Forschungs- Evaluations- und Entwicklungsprojekten.

Zum Aufbau des Studiums im Einzelnen

Der Studiengang besteht aus neun Modulen und der Masterarbeit; jedes dieser neun Elemente umfasst einen Leistungsumfang von 10 ECTS-Punkten; die Masterarbeit wird mit 30 ECTS-Punkten veranschlagt. Die Prüfungen erfolgen kompetenzorientiert und geben den Studierenden die Möglichkeit, ihren Kompetenzzuwachs im Rahmen der Empirischen Bildungsforschung sowohl inhaltlich als auch methodisch auf vielfältige Art und Weise zu demonstrieren.

Modul 1 (38600) >Erziehungswissenschaftliche Grundlagen<

Das Modul nimmt Vorkenntnisse des Lehramts- bzw. Bachelorstudiums auf und sichert gemeinsame fachliche Wissens- und Verständnisgrundlagen; es trägt damit zur Strukturierung der fachspezifischen Wissensvoraussetzungen der Studierenden bei.

Modul 2 (38610) >Erziehungswissenschaftliche Vertiefungen<

Modul 2 vertieft und erweitert die Wissensgrundlagen und den fachlichen Interpretationshorizont im Bereich der systematischen, empirischen, historischen und vergleichenden Erziehungswissenschaft.

Modul 3 (38620) >Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen<

Modul 3 legt die Grundlagen für die Erschließung und Bewertung der methodischen und methodologischen Voraussetzungen von Ergebnissen der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung und eröffnet den Zugang zu der grundlegenden Kompetenz, eigene Forschungsprojekte durchführen zu können.

Modul 4 (38630) >Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Vertiefungen<

Modul 4 vertieft und erweitert die forschungsmethodischen Kompetenzen. Es umfasst verschiedenste quantitative und qualitative Forschungsmethoden und ihre fachspezifische Anwendung sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Online-Umfragen.

Modul 5 (38640) >Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern<

Modul 5 verknüpft die erworbenen forschungsmethodischen Kenntnisse mit ausgewählten pädagogischen Themenbereichen. Im Vordergrund stehen aktuelle Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung zum Lebenslauf, zu Übergängen innerhalb und außerhalb von schulischen und schulaffinen Organisationen, beispielsweise zu schulischem Unterricht und zu Lehr-/ Lernprozessen in Hochschulen.

Modul 6 >Profilgrundlagen<

Modul 6 ist als Wahlpflichtmodul konzipiert. Es nimmt Themen aus formalen und non-formalen Bildungskontexten auf und führt in die jeweiligen Grundlagen und Forschungsperspektiven ein. Es bietet drei thematische Richtungen zur Schwerpunktsetzung:

Medienpädagogik (38650)

Dieses Wahlpflichtmodul eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich grundlegend mit der Bedeutung von Medien für Sozialisations- und Erziehungsprozesse zu befassen und Ergebnisse der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung zu Einsatzmöglichkeiten mediengestützter Vermittlung zu analysieren und zu diskutieren.

Heterogenität und Diversity-Management (38660)

Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt grundlegendes Wissen über verschiedene Facetten von Disparitäten und ermöglicht Studierenden den Erwerb der Kompetenz zum professionellen Umgang mit Differenz in schulischen und schulrelevanten Kontexten.

Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (38670)

Dieses Wahlpflichtmodul zielt darauf ab, dass Studierende grundlegende Ansätze und Verfahren der Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich sowie in weiteren Bildungsinstitutionen kennenlernen und kritisch reflektieren können.

Internationale Bildung (38685)

Dieses Wahlpflichtmodul führt in grundlegende Theorien und Konzepte zur Internationalisierung von Bildung, auch im internationalen Vergleich, ein, befähigt die Studierenden, aktuelle Forschungen auf diesem Gebiet systematisch einzuordnen und kritisch zu analysieren.

Modul 7 >Profilvertiefung<

Modul 7 vertieft und erweitert die je eigene Schwerpunktsetzung in theoretischer, forschungsmethodischer und praxisbezogener Hinsicht. Es ist perspektivisch auf die Durchführung selbstständiger Forschung ausgerichtet und ermöglicht eine profilspezifische Fokussierung.

Medienpädagogik (38655)

Dieses Wahlpflichtmodul bietet die Möglichkeit vertiefter Beschäftigung mit der Bedeutung von Medien für Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsprozesse. Es zielt auf die Kompetenz zur Entwicklung eigener Fragestellungen zu Formen und Inhalten medialer Welterschließung im Kontext von Schule und schulaffinen Bereichen.

Heterogenität und Diversity-Management (38665)

Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt vertieftes Wissen über das Wahlpflichtfach. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Diskussionen um Inklusion sollen für unterschiedlichen Förderbedarf adäquate Diagnose- und Förderkompetenzen aufgebaut bzw. weiterentwickelt werden. Das Modul umfasst dabei theoretische und empirische Zugänge für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht im Hinblick auf individuelle Förderung und gemeinsamen Lernens.

Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (38675)

Dieses Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich sowie in weiteren Bildungsinstitutionen zu vertiefen. Die Studierenden lernen einschlägige und differenzierte Verfahren der Evaluation und Qualitätsentwicklung kennen, sie wenden diese selbst an und reflektieren deren Anwendung mit Blick auf konkrete Fragestellungen im Bildungskontext.

Internationale Bildung (38686)

Dieses Wahlpflichtmodul vertieft Kenntnisse der Theorien und Konzepte der Internationalisierung von Bildung, behandelt Spezifika der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Entwicklung in internationalen, multilingualen und interkulturellen Kontexten und befähigt Studierende zur Entwicklung eigener Fragestellungen im Handlungsfeld der internationalen Bildung.

Modul 8 (38680) >Projektgrundlagen<

Modul 8 zielt – auf der Grundlage des Konzepts forschenden Lernens – auf den Erwerb von Kompetenzen, die für die Praxis von Forschung und Entwicklung erforderlich sind. Es zielt auf den Erwerb von

Kompetenzen in der Planung von Projekten für den schulischen und schulaffinen Bereich. In mentorierten Gruppen planen Studierende ein eigenes Projekt, beispielsweise ein eng umrissenes Forschungsprojekt oder die wissenschaftliche Begleitung eines Schulentwicklungsprojekts.

Modul 9 (38690) >Projektdurchführung<

Modul 9 dient der Realisierung und Evaluation des in Modul 8 geplanten Projekts. Studierenden erwerben Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten in der Projektdurchführung sowie der Reflexion und Evaluation von Projektergebnissen sowie deren professioneller Präsentation. Die durchgeführten Projekte können ggf. auch zur Vorbereitung für die Masterarbeit genutzt werden.

Modul 10 (1999) >Masterarbeit<

Modul 10 ist für die Masterarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit wird zu einer ausgewählten Fragestellung verfasst. Hier entwickeln und zeigen die Studierenden ihre Kompetenz, vor dem Hintergrund einschlägiger Forschung mit empirischen Methoden ein Thema der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung differenziert, reflektiert und kritisch zu bearbeiten.

Inhaltsverzeichnis

Masterarbeit (M.A. Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182) (1999).....	6
Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (38600).....	8
Erziehungswissenschaftliche Vertiefung (38610).....	10
Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen (38620).....	12
Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Vertiefung (38630).....	14
Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern (38640).....	16
Projektgrundlagen (38680).....	18
Projektdurchführung (38690).....	21
Profilbereich Medienpädagogik	
Medienpädagogik (Profilgrundlagen) (38650).....	24
Medienpädagogik (Profilvertiefung) (38655).....	26
Profilbereich Heterogenität und Diversity-Management	
Heterogenität und Diversity-Management (Profilgrundlagen) (38660).....	29
Heterogenität und Diversity-Management (Profilvertiefung) (38665).....	31
Profilbereich Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen	
Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilgrundlagen) (38670).....	34
Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilvertiefung) (38675).....	36
Profilbereich Internationale Bildung	
Internationale Bildung (Profilgrundlagen) (38685).....	39
Internationale Bildung (Profilvertiefung) (38686).....	41

1	Modulbezeichnung 1999	Masterarbeit (M.A. Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182) Master's thesis	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind in diesem Semester keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind in diesem Semester keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Eberle Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda Prof. Dr. Rudolf Kammerl Prof. Dr. Stephan Kröner Prof. Dr. Anatoli Rakhkockhine
5	Inhalt	Die Masterarbeit stellt ein umfassendes Forschungsprojekt dar, das aufzeigt, welche methodischen und inhaltlichen Kompetenzen während des Studiums erworben worden sind. Thematisch kann an Arbeiten aus vorherigen Modulen angeschlossen werden, indem die Thematik durch erneute Datengewinnung und -auswertung erweitert oder vertieft wird.
6	Lernziele und Kompetenzen	Anfertigung der Masterarbeit Die Studierenden • erarbeiten eigenständig eine Forschungsfrage aus dem Bereich der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung und arbeiten dessen theoretischen und forschungsbezogenen Hintergrund auf; • konzipieren, planen und führen eine entsprechende Versuchsplanung durch, um die gewonnenen Daten auswerten und analysieren zu können; • setzen die Ergebnisse ihrer Forschung und den Forschungsprozess an sich in Verbindung mit den theoretischen und empirischen Annahmen und diskutieren diese umfassend; • arbeiten dazu eine darauf bezogene wissenschaftliche Arbeit größeren Umfangs aus, die den einschlägigen wissenschaftlichen Kriterien formal, methodisch und inhaltlich angemessen ist.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3, Modul 4 und Modul 5
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4;7
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich (6 Monate)

11	Berechnung der Modulnote	schriftlich (100%) 100% Masterarbeit, ca. 80 Seiten
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 0 Stunden Eigenstudium: 900 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	• Ebster, C. & Stalzer, L. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 4., überarb. Aufl. UTB. • Friedrich, M., et al., (2019). Leitfaden zum Verfassen empirischer Arbeiten. Unveröffentlichtes Manuskript, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=grp_1096757&client_id=StudOn [intern] • Kornmeier, M. (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 6. Aufl. UTB.

1	Modulbezeichnung 38600	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen Principles of educational science	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Modul 1 - Vorlesung: Pädagogische Anthropologie und Sozialisationstheorien (Standort Nürnberg) (2 SWS) Seminar: MA EEBF M1: Erziehungswissenschaftliche Theorien und empirische Bildungsforschung (2 SWS)	5 ECTS -
3	Lehrende	Prof. Dr. Rudolf Kammerl	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rudolf Kammerl
5	Inhalt	In grundlegender fachlicher Perspektive bezieht sich dieses Modul auf erziehungswissenschaftliche Systematik als eine wissenschaftstheoretische Grundlage der empirischen Bildungsforschung und trägt somit zur Fundierung und Reflexion von Grundsatzfragen der Erziehungswissenschaft bei. Es systematisiert pädagogische Ideen, Theorien und Forschungsergebnisse und sichert fachliche Integration, disziplinäre Identität und Struktur pädagogischen Wissens. Dabei geht es um die Grundlegung • von Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte und Gegenwart, • von Theorien der Anthropologie und der Sozialisation, auch in ihrer Bedeutung für pädagogische Praxis, des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • kennen zentrale Fragen, Grundbegriffe und methodologische Grundlagen der Erziehungswissenschaft und wenden dieses Wissen für die Reflexion der Ergebnisse der erziehungswissenschaftlichen Forschung an; • reflektieren Positionen der Erziehungswissenschaft in Geschichte und Gegenwart und ihre unterschiedlichen Weltansichten, Praxisverständnisse und Wertbindungen sowie ihre interdisziplinären Bezüge; • können die Relevanz erziehungswissenschaftlicher Bildungsforschung für bildungspolitische Fragestellungen einordnen; • können Theorie- und Forschungsergebnisse zur Anthropologie und Sozialisation im interdisziplinären Kontext verorten und deren Funktion für schulische und außerschulische Handlungsfelder beurteilen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1

9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Klausur oder digitale Klausur (90 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100 % Klausur
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Harney, K.; Krüger, H.-H. (Hrsg.) (2005): Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit. 3. aktual. u. erw. Aufl. Barbara Budrich /UTB. • Hurrelmann, K.; Bauer, U.; Grundmann, M.; Walper, S. (Hrsg.) (2015): Handbuch Sozialisationsforschung. Beltz. • Tippelt, R. & Schmidt-Herta, B. (Hrsg.) (2018). Handbuch Bildungsforschung. 4. Auflage. Springer VS

1	Modulbezeichnung 38610	Erziehungswissenschaftliche Vertiefung Specifics of educational science	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Masterstudiengang EE-BF Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung (Standort Nürnberg, Lehrstuhl Prof. Dr. Gläser-Zikuda): Schule und Hochschule 2.0: Kompetente Nutzung KI-gestützter Writing-Tools. Projektseminar. Dozent: Herr Dr. Hofmann, Montag, 09.45-11.15 Uhr + Einzeltermine in Form von Workshops - siehe genaue Beschreibung, bitte aufmerksam lesen, Anmeldung ab dem 01.10.2026 möglich - auch für Master M2 Schulpädagogik Lehramt nutzbar - separate Anmeldung unter Vertiefungsseminare Lehramt auf CAMPO (2 SWS)	-
3	Lehrende	Dr. Florian Hofmann	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine
5	Inhalt	In vertiefender und erweiternder Perspektive bezieht sich dieses Modul Theorien pädagogischen, insbesondere schulpädagogischen und didaktischen Handelns und nimmt dabei auch internationale Perspektiven der Erziehungswissenschaft auf. Es vertieft somit die fachlichen, begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die wissenschaftlichen, professionsspezifischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns und ihrer Analyse. Dabei geht es um die Vertiefung und Ergänzung • von Theorien der Bildung und Erziehung im internationalen Vergleich, • des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung, von Theorien pädagogischen Handelns und pädagogischer Professionalität, inkl. Didaktik.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • kennen zentrale Theorien pädagogischen, insbesondere schulpädagogischen und didaktischen Handelns und pädagogischer Professionalität, auch im internationalen Vergleich • reflektieren aktuelle Entwicklungen der pädagogischen Professionalität im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen und im internationalen Vergleich reflektieren kritisch wechselseitige Abhängigkeiten gegenstandstheoretischer Vorannahmen und Verfahren empirischer Beobachtung und entwickeln eigenständig eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1;3

9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Seminararbeit, ca. 25 Seiten (Anhand einer selbst entwickelten Fragestellung diskutieren die Studierenden einen empirisch dokumentierten Fall, und zwar insbesondere die empirischen Manifestationen der theoretischen Kategorien ein.)
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Hallitzky, M.; Rakhkockhine, A.; Koch-Priewe, B.; Störtländer J. C.; Trautmann, M. (Hrsg.) (2016): <i>Vergleichende Didaktik und Curriculumforschung. Comparative Research into Didactics and Curriculum. Nationale und internationale Perspektiven - National and International Perspectives</i> . Klinkhardt. Helsper, W.; Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): <i>Pädagogische Professionalität</i> . Beltz.

1	Modulbezeichnung 38620	Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen Educational research methods - Basics	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: EEBF Modul 3 - Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen (Mentorat) (1 SWS) Seminar: EEBF Modul 3 - Einführung in die Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS) Seminar: EEBF Modul 3 - Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen (2 SWS)	- - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Kröner Dr. Lisa Birnbaum Yulia Naumenko	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Kröner
5	Inhalt	Methoden und Versuchsplanung, quantitative und qualitative Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • können das Potential quantitativer und qualitativer Analysemethoden im Rahmen der Bildungsforschung einschätzen • können die Vor- und Nachteile verschiedener Versuchspläne beurteilen • kennen univariate Datenanalysenverfahren (einschließlich t-Tests, mehrfaktorielle Varianzanalysen, multiple lineare Regressionen, Pfadmodelle und exploratorische Faktoranalysen) und können vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse über deskriptive Statistik die Rahmenbedingungen für deren Anwendung beurteilen • können univariate Analyseverfahren eigenständig mit Statistik-Programmpaketen anwenden und die Ergebnisse dieser Analysen sowie die von multivariaten Verfahren einschließlich konfirmatorischen Faktoranalysen und Strukturgleichungsmodellen angemessen interpretieren • können Verfahren zur Gewinnung von Stichproben im Rahmen qualitativer Designs beurteilen und qualitative Analyseverfahren (insbesondere die Qualitative Inhaltsanalyse) mit Hilfe geeigneter Software anwenden • sind dazu in der Lage, Kategoriensysteme angemessen zu interpretieren und sich daraus ergebende Implikationen für den Theoriebildungsprozess abzuschätzen • können den Forschungsansatz Design-Based-Research erläutern und Ideen zu möglichen Anwendungsfeldern diskutieren • Können verschiedene Formen von Forschungssynthesen geeigneten Anwendungsgebieten zuordnen. • sind dazu in der Lage, verschiedene Methoden zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zu diskutieren und ihre Reichweite kritisch zu reflektieren

		kennen Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden sowie verschiedener Kombinationen daraus und können empirische Studien aus der Literatur vor diesem Hintergrund beurteilen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1;2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich mündliche Prüfung (25 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	- Beller, S. (2016). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. 3. überarb. und erw. Aufl. Hogrefe. - Bühner, M. & Ziegler, M. (2009): Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson. - Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. überarb. Auflage. Springer. - Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (Lehr- und Handbücher der Soziologie, 3., korrigierte Auflage). Oldenbourg.

1	Modulbezeichnung 38630	Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Vertiefung Educational research methods - Advanced	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: EEBF Modul 4 - Methoden der empirischen Bildungsforschung - Vertiefung (Anwendung im Forschungskontext) (1 SWS) Seminar: EEBF Modul 4 - Methoden der empirischen Bildungsforschung - Vertiefung (Anwendung im Forschungskontext) (2 SWS)	- -
3	Lehrende	Jan-Philipp Hahn Prof. Dr. Stephan Kröner Dr. Lisa Birnbaum Sophie Uhing	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Kröner
5	Inhalt	Aufbau, Inhalt und Erstellung empirischer Forschungsarbeiten in Form von Poster und Zeitschriftenartikel, Fragebogenkonstruktion, Durchführung einer Fragebogenerhebung mit der Software Unipark, Datenaufbereitung und – auswertung mit Software
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • lernen, ausgehend von einem breit angelegten Thema eine spezifische, empirisch untersuchbare Forschungsfrage abzuleiten und einen für die Untersuchung angemessenen Versuchsplan auszuarbeiten; • lernen, empirische Studien in Teams gemeinsam durchzuführen und die Datenerhebung ökonomisch und valide zu gestalten; • werden befähigt, die für spezifische Fragestellungen angemessenen Methoden separat sowie kombiniert anzuwenden; • wenden jeweils relevante Spezialsoftware für die Datenanalyse im Rahmen der Beantwortung von Forschungsfragen an; • können Feedback zu empirischen Forschungsprojekten geben und erhaltenes Feedback in den eigenen Forschungsprozess einarbeiten; • lernen, Projekte zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit

		18.000-40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (inklusive Literaturverzeichnis, Tabellen und Zusammenfassung; exkl. Anhang)
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Brosius, F. (2012). SPSS 21. Heidelberg: mtp. • Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5. Auflage). Hogrefe • Field, A. (2018). Discovering Statistic Using IBM SPSS Statistics. 5th edition. SAGE: • Peters, J. H., & Dörfler, T. (2014). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Schreiben und Gestalten. Pearson.

1	Modulbezeichnung 38640	Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern Results of empirical educational research in school and non-school contexts	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: EEBF Modul 5 - Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern (2 SWS) Seminar: EEBF Modul 5 - Übergänge und Passagen im Erziehungs- und Bildungsverlauf (ÜbPass) (2 SWS) Übung: EEBF Modul 5 - Mentorat (1 SWS)	- - -
3	Lehrende	Dr. Lisa Birnbaum Jan-Philipp Hahn Prof. Dr. Stephan Kröner Prof. Dr. Thomas Eberle	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Eberle
5	Inhalt	Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung; Bildung im Lebenslauf, formale und nichtformale Übergänge; Ergebnisse von Untersuchungen mit komplexen Designs; Methoden der empirischen sozialwissenschaftlichen Forschung (Faktoranalyse, Strukturgleichungsmodelle, latente Wachstumskurvenmodelle, Mehrebenenanalysen); grundlegende Analyseoptionen der Software R
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • können den internationalen Forschungsstand zu zentralen Themen der empirischen Bildungsforschung aufarbeiten, wiedergeben, beurteilen und einordnen • sind in der Lage, mithilfe der Software R Daten aus komplexen Designs im Bereich der empirischen Bildungsforschung zu (re-)analysieren und so Ergebnisse vorliegender Studien zu interpretieren kritisch zu reflektieren • können ausgehend von eigenen Analysen Stärken und Schwächen vorliegender Studien identifizieren und Impulse für die weitere Forschung formulieren • sind in der Lage, aus dem Stand der Forschung Konsequenzen für die Entwicklung der schulischen und außerschulischen Bildung zu formulieren
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Präsentation (45 min) und mündliche Prüfung (25 Min.)

11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 30% Präsentation und 70% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Bellenberg, G. & Forell, M. (Hrsg.) (2013). Bildungsübergänge gestalten. Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Waxmann. http://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/2954Volltext.pdf • Eckert, T. (Hrsg.) (2007). Übergänge im Bildungswesen. Waxmann. • Pimminger, I. (2012): Junge Frauen und Männer im Übergang von der Schule in den Beruf. Agentur für Gleichstellung. http://www.esf#gleichstellung.de/fileadmin/data/Downloads/Aktuelles/expertise_uebergang_schule_beruf_aktualisiert2011.pdf • Tabachnick, B. G., and Fidell, L. S. (2013). Using Multivariate Statistics. 6th Ed. Pearson. [fünfte Auflage ist ebenfalls verwendbar]

1	Modulbezeichnung 38680	Projektgrundlagen Project work - Introduction	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: EEBF Modul 8 - Projektarbeit (1 SWS) Seminar: EEBF Modul 8 - Projektgrundlagen - Der Forschungsprozess im Dialog (2 SWS) Seminar: EEBF Modul 8 - Projektgrundlagen -Theorie und Praxis der Projektplanung (2 SWS)	- - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Kröner Dr. Simon Meyer Prof. Dr. Rudolf Kammerl Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine Prof. Dr. Thomas Eberle Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda Dr. Saskia Liebner Robert Rohm	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	Folgende Inhalte werden einführend erarbeitet und an einer eigenen Fragestellung exemplarisch konkretisiert: • Einführung in das Projektmanagement: Grundlagen, Meilen- und Stolpersteine der Projektarbeit; Aufbau, Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte • Einführung in Projektmanagement, Selbst- und Zeitmanagement • Vertiefung zu den Phasen von Projekten • Einführung in verschiedene (auch agile) Projektmanagementmodelle • Einblick in Aufgaben von Projektleitenden (Personalauswahl, Führung und Motivation, Kommunikation und Konfliktbewältigung) • Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten, geeignete Versuchspläne und Methoden für die Untersuchung verschiedener Fragestellungen Darüber hinaus nehmen die Studierenden im Rahmen einer Wahlexkursion aktiv an einer nationalen wissenschaftlichen Tagung teil.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • werden befähigt, eigene (Forschungs-)Projekte zu planen; • lernen, aus dem Theorie- und Forschungsstand ein eigenes (Forschungs-)Projekt abzuleiten; • wenden theoretisch erworbenes Wissen über adäquate wissenschaftliche Methoden auf die eigene Fragestellung an; • können ein angemessenes Forschungsdesign für das eigene Projekt entwickeln; • diskutieren im Rahmen eines wissenschaftlichen Peer-Austauschs Aufbau und Umsetzung ihres Projekts; • erweitern im Rahmen der selbstständigen Projektarbeit in besonderer Weise ihre Selbstkompetenzen in den

		Bereichen Selbstorganisation und Zeitmanagement sowie ihr Verantwortungsbewusstsein, • diskutieren miteinander angemessene Vorgehensweisen und lernen so Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen; • vertiefen ihre Kompetenzen im forschungsmethodischen Bereich und beteiligen sich aktiv am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. Dazu nehmen die Studierenden an einer Tagung in Form einer Wahlexkursion im Umfang von mindestens zwei Tagen teil; • entwickeln einen Projektstrukturplan, definieren Arbeitspakete und erstellen einen Zeitplan zum eigenen Projekt; • wenden Grundlagen des Projektmanagements an; • reflektieren verschiedene Ansätze des Projektmanagements und können über ausgewählte Bereiche des Projektmanagements referieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 4 (Hinweis: Modul 8 und 9 müssen parallel belegt werden!)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Mündliche Prüfung (20 Minuten) - Inhalt: 1) Präsentation eines Exposés zur eigenen Projektidee (Aufbau analog zu Projektantrag). Kompetenzerwartung: Vortrag gemäß wissenschaftlichen Standards mit Veranschaulichung als Poster. Der Fokus liegt auf der Projektidee, es werden noch keine Ergebnisse präsentiert. 2) Diskussion zum Vortrag. Kompetenzerwartung: Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit; Kompetenz zur kritischen Reflexion der Forschungsarbeit 3) Projektmanagement: offene Fragen, eigene Schwerpunktsetzung
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Holzbaur, U. (2014). Projektmanagement für Studierende - Erfolgreich das Studium meistern. Springer.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A., Schneider, E, Witschi, U. & Wüst, R. (2011). Handbuch Projektmanagement. 3. Auflage. Springer. |
|--|---|

1	Modulbezeichnung 38690	Projektdurchführung Project work - Implementation	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: EEBF Modul 9 - Projektdurchführung - Projektarbeit (1 SWS)	-
3	Lehrende	Dr. Simon Meyer Prof. Dr. Rudolf Kammerl Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine Prof. Dr. Thomas Eberle Prof. Dr. Stephan Kröner Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda Dr. Saskia Liebner	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	Die in Modul 8 geplanten Projekte kommen zur Durchführung. Die Ergebnisse der Diskussion des eigenen Projektes werden reflektiert und gegebenenfalls umgesetzt. Abschließend schreiben sie einen Projektbericht und bereiten eine Präsentation in Form eines Vortrages sowie einer Disputation vor.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben die Kompetenz, Ergebnisse wissenschaftlichen Standards gemäß mündlich zu präsentieren und schriftlich zu dokumentieren; • lernen, eigene (Forschungs-)Ergebnisse und die anderer kritisch zu interpretieren und Begrenzungen von Untersuchungen zu beurteilen; • bauen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten aus; • entwickeln Teamfähigkeit durch die kritische Diskussion eigener Projekte weiter.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 4 (Hinweis: Modul 8 und 9 müssen parallel belegt werden!)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich Projektbericht (ca. 20-40 Seiten): • Teil 1 (20 bis 40 Seiten): Projektdarstellung nach wissenschaftlichen Standards. • Teil 2 (max. 1000 Wörter inkl. Literatur): Extended Summary zum Projekt. Kompetenzerwartung: Schreiben einer Arbeit gemäß wissenschaftlichen Standards Präsentation und Disputation (25-30 Min.): •

		◦ Kompetenzerwartung: adressatenorientierte Präsentation im wissenschaftlichen Kontext • ◦ Kompetenzerwartung: Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachpublikum mit kritischer Reflexion der Forschungsarbeit; fachliche Diskussion
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) Portfolioprüfung: • 50 % Projektbericht • 50 % Präsentation und Disputation
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 45 Stunden Eigenstudium: 255 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5. Auflage)</i> . Hogrefe.

Profilbereich Medienpädagogik

1	Modulbezeichnung 38650	Medienpädagogik (Profilgrundlagen) Media education - Introduction	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: MA EEBF M6/MA Pädagogik MII/Modul 2 - Seminar Allg. Päd.: Medien, Wissen, Bildung - Grundlagen der Medienpädagogik (Standort Nürnberg) (2 SWS) Seminar: MA EEBF M6/MA Pädagogik MII: Mediendidaktik: Empower Future Learning (2 SWS)	- -
3	Lehrende	Katrin Kreutz Prof. Dr. Rudolf Kammerl Lars Gerber	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rudolf Kammerl
5	Inhalt	Vorstellung der Grundbegriffe und -konzeptionen; geleitete Erarbeitung dieser Grundbegriffe/-konzepte mit dem Ziel des begründungsorientierten (Theorie- und Praxis-) Transfers; selbstreflexive Analyse von Wissensrepräsentationen, medialen Artefakten und diskursiver Übertrag möglicher Wirkungszusammenhänge; Grundlagen zu Lernen und mediendidaktisches Handeln mediatisierten Kontexten
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - kennen theoretische Grundkonzeptionen und begriffliche Unterscheidungen der Medienpädagogik in Geschichte und Gegenwart und können diese theorie- und praxisbezogen begründen; - erarbeiten sich Grundlagen der Mediendidaktik sowie Unterschiede von Wissensformenrepräsentationen und können ihre Eignung für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse beurteilen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Medienpädagogik Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich 30 Minuten mündliche Prüfung
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100 % mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester

13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Bauer, P.; Hoffmann, H. & Mayrberger, K. (2010): <i>Fokus Medienpädagogik – Aktuelle Forschungs- und Handlungsfelder</i>. kopaed. Jörissen, B. & Marotzki, H. (2009): <i>Medienbildung – eine Einführung</i>. Klinkhardt. Kerres, M. (2018): <i>Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung Digitaler Lehrangebote</i> Petko, D. (2014): <i>Einführung in die Mediendidaktik</i>. Beltz. Tulodziecki, G.; Herzig, B. & Grafe, S. (2019): <i>Medienbildung in Schule und Unterricht</i>. Klinkhardt.

1	Modulbezeichnung 38655	Medienpädagogik (Profilvertiefung) Media Education - Advanced	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: MA EEBF M7/MA Pädagogik MVIII: Aktuelle Ansätze medienpädagogischer Forschung (2 SWS) Seminar: MA Pädagogik MVIII/MA EEBF M7: Analyse mediendidaktischer und medienpädagogischer Konzepte in verschiedenen Kontexten (2 SWS) Seminar: MA EEBF M7/Modul 2 - Seminar Allg. Päd.: ChatGPT & Co. - KI in Studium, Schule und im Medienalltag von Kindern und Jugendlichen (Analyse mediendidaktischer und medienpädagogischer Konzepte in unterschiedlichen Kontexten) (Standort Nürnberg) (2 SWS)	- - -
3	Lehrende	Katrin Kreutz Prof. Dr. Rudolf Kammerl Lea Reis	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rudolf Kammerl
5	Inhalt	Theorien und Forschungsansätze zu Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsprozessen in mediatisierten Gesellschaften, medienvermittelten Lehr- und Lernprozessen; Medien in der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung, Möglichkeiten und Grenzen hermeneutischer und empirischer Ansätze in medienpädagogischen Kontexten, Methoden medienpädagogischer Forschung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • bewerten Theorien der Mediensozialisation in ihrer theoretischen und praxisbezogenen Reichweite und ihrer ethischen Bedeutung; • kennen Theorien zu Medien sowie Zielperspektiven formaler und non-formaler Medienpädagogik und können diese mit Ergebnissen Empirischer Bildungsforschung verknüpfen, konsistent interpretieren und in ihrer theoretischen und methodischen Geltung beurteilen; • sind in der Lage, medienpädagogische Forschungsfragen zu entwickeln, zu konzipieren und in ihrer Praxisrelevanz zu bewerten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Medienpädagogik Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten

11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Hartung, A.; Schorb, B.; Niesyto, H.; Moser, H. & Grell, P. (2014). Methodologie und Methoden medienpädagogischer Forschung (Jahrbuch Medienpädagogik 10). Springer Fachmedien. • Hugger, K.-U. (Hrsg.) (2014): Digitale Jugendkulturen [Digital youth cultures]. Springer VS. • Tillmann, Angela, Fleischer, Sandra, Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.) (2014): Handbuch Kinder und Medien. Springer VS.

Profilbereich Heterogenität und Diversity-Management

1	Modulbezeichnung 38660	Heterogenität und Diversity-Management (Profilgrundlagen) Heterogeneity and diversity management - Introduction	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Mittelseminar: Cejvan / Mitbestimmungssensibel unterrichten?! Gelingenselemente und Gestaltungsmöglichkeiten im Grundschulunterricht (2 SWS) Mittelseminar: Meyer / Online: Inklusion und Medien im Unterricht der Grundschule (vhb-Seminar) (2 SWS) Mittelseminar: Ackerlauer/ Schriftspracherwerb unter den Aspekten von Heterogenität und Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache (2 SWS) Online-Kurs: Liebner/Meyer Master EEBF M6 Profilgrundlagen Heterogenität (2 SWS) Online-Kurs: Liebner/Meyer Master EEBF M6 / Heterogenität / Mentorat	- - - - -
3	Lehrende	Selma Cejvan Dr. Simon Meyer Petra Ackerlauer Dr. Saskia Liebner	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Saskia Liebner Dr. Simon Meyer
5	Inhalt	• verschiedene Facetten von Disparitäten (z.B. Bildungshintergrund, ethnische Herkunft, Geschlecht, usw.) • strukturelle, pädagogische und didaktische Möglichkeiten des Umgangs mit Differenz (Diversity Management) in schulischen und außerschulischen Kontexten • Bedeutung inklusionsbezogener Kompetenzen, ihrer Diagnose und Möglichkeiten der Veränderung
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • entwickeln ein Problembewusstsein für verschiedenste Arten von Bildungsdisparitäten in ihrer Komplexität und Verwobenheit; • entwickeln Ideen in interdisziplinärer und ökosystemischer Sichtweise für den Umgang mit Differenz; • lernen die Bedeutung in formalen und non-formalen Bildungskontexten kennen und reflektieren diese; • entwickeln eine kleine Fragestellung, konzipieren eine Studie und führen diese auch durch.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;4

9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Heterogenität und Diversity-Management Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich mündliche Prüfung, 30 Minuten (mündliche Präsentation der Studie, Diskussion der Studie, Diskussion der Grundlagen aus Theorie, Empirie und möglichem Berufsfeld)
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Bürli, A., Strasser, U. & Stein, A. (Hrsg.) (2009). Integration/ Inklusion aus internationaler Sicht. Klinkhardt. • Prengel, A. (1995). Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Westdeutscher Verlag. • Trautmann, M. & Wischer, B. (2010). Heterogenität in Schule und Unterricht. Eine kritische Einführung. VS Verlag. • Werning, R. & Lütje-Klose, B. (2012). Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. Ernst Reinhardt Verlag.

1	Modulbezeichnung 38665	Heterogenität und Diversity-Management (Profilvertiefung) Heterogeneity and diversity management - Advanced	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Online-Kurs: Liebner/Meyer Master EEBF M7 Profilvertiefung Heterogenität Online-Kurs: Liebner/Meyer Master EEBF M7 / Heterogenität / Mentorat	- -
3	Lehrende	Dr. Simon Meyer Dr. Saskia Liebner	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Saskia Liebner Dr. Simon Meyer
5	Inhalt	- Grundlagen und Möglichkeiten individueller und adaptiver Förderung - Vertiefung einzelner themenrelevanter Schwerpunkte vor dem Hintergrund adaptiver Förderung
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - lernen die Problematik verschiedenen Förderbedarfs kennen; - können auf der Basis diagnostischer Verfahren adäquate Fördermaßnahmen entwickeln; - werden befähigt, in formalen und non-formalen Settings oder Netzwerken Lernende individuell und adaptiv zu fördern; - entwickeln Ideen für die inklusive Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Heterogenität und Diversity-Management Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Seminararbeit: ca. 20-40 Seiten, empirische Forschungsarbeit oder ausgewählte Teile (z. B. Theoriestand, Forschungsstand, Erhebungsverfahren, Umsetzung im Berufsfeld etc.)
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch

16	Literaturhinweise	• Boller, S., Rosowski, E. & Stroot, T. (Hrsg.) (2007). Heterogenität in Schule und Unterricht. Handlungsansätze zum pädagogischen Umgang mit Vielfalt. Beltz. • Demmer-Dieckmann, I. & Textor, A. (Hrsg.) (2007). Integrationsforschung und Bildungspolitik im Dialog. Klinkhardt. • Hinz, R. & Walthes, R. (Hrsg.) (2009). Heterogenität in der Grundschule. Den pädagogischen Alltag erfolgreich bewältigen. Beltz. • Schür, St. (2013): Umgang mit Vielfalt. Integrative und Inklusive Pädagogik, Interkulturelle Pädagogik und Diversity Management im Vergleich. Klinkhardt.
----	--------------------------	---

Profilbereich Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen

1	Modulbezeichnung 38670	Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilgrundlagen) Quality development in educational institutions - Introduction	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Masterstudiengang EE-BF Modul 6: Mentorat Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht (Profilgrundlagen). Anmeldung ab 29.09.2025 möglich. Termine nach Vereinbarung (2 SWS) Seminar: Masterstudiengang EE-BF Modul 6: Seminar Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht (Profilgrundlagen), Donnerstag 09.45 - 11.15 Uhr, Anmeldung ab dem 29.09.2025 möglich. (2 SWS) Vorlesung: Vorlesung: Einführung in die Schulpädagogik (Prof. Dr. Gläser-Zikuda) (Angebot am Standort Nürnberg) - Vorlesung - Dozentin: Frau Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda, Di 15.45 - 17.15 Uhr , Anmeldung ab 29.09.2025 möglich (2 SWS) Vorlesung: Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Schulpädagogik (Prof. Dr. Gläser-Zikuda) (Angebot am Standort Nürnberg) - Tutorium; ACHTUNG: Das Tutorium findet im WiSe 26/27 aufgrund zu geringer Nachfrage in die vorherigen Vorlesungszeiten nicht statt!!! (2 SWS)	- - 5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda
5	Inhalt	Forschungsansätze und -ergebnisse der Qualitätsentwicklungsforschung in schulischen, schulaffinen Bereichen und weiteren Bildungsinstitutionen; Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen; Grundlegende Herausforderungen, Ziele, Fragestellungen und Prinzipien der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen; gesellschaftliche Funktionen des Bildungssystems
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • kennen verschiedene Theorien und empirische Studien zur gesellschaftlichen Funktion von Bildungsinstitutionen (ausgehend von der Schule und schulaffinen Bereichen bis hin zum Hochschulbereich) sowie die damit verknüpften Ansprüche an Qualität und Qualitätsentwicklung; • reflektieren grundlegende Fragestellungen und Ansätze der Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen; • können die Effekte der Qualitätsentwicklung für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse beurteilen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich mündliche Prüfung, 30 Minuten
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	- Helmke, A.; Hornstein, W. & Terhart, E. (Hrsg.) (2000). Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich: Schule, Sozialpädagogik, Hochschule. 41. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik. Beltz. - Holtappels, H.G. (2003). Schulqualität durch Schulentwicklung und Evaluation. Konzepte, Forschungsbefunde, Instrumente. Luchterhand. - Kloke, K. (2014). Qualitätsentwicklung an deutschen Hochschulen. Professionstheoretische Untersuchung eines neuen Tätigkeitsfeldes. Springer.

1	Modulbezeichnung 38675	Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilvertiefung) Quality development in educational institutions - Advanced	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Masterstudiengang EE-BF Modul 7: Mentorat Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilvertiefung). Anmeldung ab 29.09.2025 möglich, Termine nach Vereinbarung (2 SWS) Seminar: Masterstudiengang EE-BF Modul 7: Seminar Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Profilvertiefung): Forschungsmethodische Ansätze für die Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen, Dr. Marcus Penthin & Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda, Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr (für EE-BF M7 u. alle Lehrämter als M2-Vertiefungsseminar geeignet) Anmeldung ab 29.09.2025 möglich. (2 SWS)	- -
3	Lehrende	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda
5	Inhalt	Bedeutung von Forschungsansätzen und -ergebnissen der Qualitätsentwicklungsforschung in schulischen, schulaffinen Bereichen und weiteren Bildungsinstitutionen; Vertiefung und Erweiterung von Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung; Grundlagen und Modelle der evaluationsbasierten Qualitätsentwicklung in Schulen, schulaffinen Bildungsinstitutionen und Hochschulen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - kennen Ergebnisse empirischer Qualitätsforschung im Detail und sind in der Lage sie zu verknüpfen, konsistent zu interpretieren und in ihrer theoretischen und methodischen Güte zu beurteilen; - entwickeln, konzipieren und führen Studien zur Evaluation von Qualität und zur Qualitätsentwicklung im Bildungskontext selbst durch; - sind in der Lage solche Studien wissenschaftlich zu dokumentieren und sie sowohl in ihrer Praxisrelevanz, als auch mit Blick auf die wiss. Güte zu diskutieren und bewerten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten (schriftliche Konzipierung, Vorbereitung und

		Durchführung eines Round-Table oder einer wissenschaftlichen Tagung oder eines wissenschaftlichen Workshops sowie dessen schriftliche Dokumentation oder Verfassen einer wissenschaftlichen Publikation orientiert an Kriterien einschlägiger Fachjournale mit Peer-Review-Verfahren)
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Ditton, H. (2002). <i>Evaluation und Qualitätssicherung</i> . In R. Tippelt (Hrsg.), <i>Handbuch Bildungsforschung</i> (S. 775-790). Leske+Budrich. Kempfert, G. & Rolff, H.-G. (2005). <i>Qualität und Evaluation: Ein Leitfaden für pädagogisches Qualitätsmanagement</i> . Beltz.

Profilbereich Internationale Bildung

1	Modulbezeichnung 38685	Internationale Bildung (Profilgrundlagen) International education (Introduction)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: EE-BF M6d / MA Päd M II / ZS M1: SEM "Aktuelle Probleme und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der internationalen Bildung (in systematischer und interdisziplinärer Perspektive)" (Standort Nürnberg) (2 SWS) Seminar: LA M2 / EE-BF M6d / MA Päd M II : SEM "Theorien und Konzepte der internationalen Bildung" (in englischer Sprache) Kurs: EE-BF M6d: Mentorat zu Modul 6d (1 SWS)	- - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine
5	Inhalt	Globalisierung und Internationalisierung als Gegenstände der international Vergleichenden Erziehungswissenschaft und der internationalen Bildungsforschung, internationale, transnationale und nationale Bildungsräume, Sozialisation in internationalen und transnationalen Bildungsräumen, Europäische Dimension von Bildung und Erziehung, Globales Lernen, Global Citizenship Education, Global Competence, Internationalisierung in der vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung sowie im Hochschulbereich, Hierarchisierung im Bildungssystem im Zusammenhang mit der Internationalisierung
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • kennen zentrale Fragen und methodische Vorgehensweisen der international Vergleichenden Erziehungswissenschaft und der internationalen Bildungsforschung im Themenfeld der Internationalisierung von Bildung sowie entsprechende Zugänge in Nachbardisziplinen; • reflektieren die Entwicklung der Bildungssysteme und der pädagogischen Institutionen sowie Bildungsbiographien und Bildungsverläufe im Kontext der Internationalisierung von Bildung; • kennen zentrale pädagogische Konzepte der Internationalisierung von Bildung und Erziehung und reflektieren diese vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2;4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profildbereich Internationale Bildung Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung

10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich • mündliche Prüfung (30 Minuten) • Aufbau der Prüfung: 1) Präsentation eines Exposés zur eigenen Projektidee (Aufbau analog zu Projektantrag). Kompetenzerwartung: Vortrag gemäß wissenschaftlichen Standards mit Veranschaulichung als Poster. Der Fokus liegt auf der Projektidee, es werden noch keine Ergebnisse präsentiert. 2) Diskussion zum Vortrag. Kompetenzerwartung: Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit; Kompetenz zur kritischen Reflexion der Forschungsarbeit 3) Projektmanagement: offene Fragen, eigene Schwerpunktsetzung
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%) 100% mündliche Prüfung
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 Stunden Eigenstudium: 225 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Bunnell, T./Hayden, M./Thompson, J. (eds.) (2016). International Education. Three-Volume Set. SAGE Publications; • Lang-Wojtasik, G./Klemm, U. (Hrsg.). Handlexikon Globales Lernen. Münster. Klemm + Oelschläger, 2012. • Hornberg, S. (2010). Schule im Prozess der. Internationalisierung von Bildung. Waxmann

1	Modulbezeichnung 38686	Internationale Bildung (Profilvertiefung) International education (Advanced)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Sonstige Lehrveranstaltung: EE-BF M7d Mentorat (1 SWS) Seminar: LA M2/ EE-BF M7d / ZS M4 : SEM "Handlungsfelder der internationalen Bildung: Zugänge und Erkundungen" (English-friendly) (Standort Nürnberg) (2 SWS)	- -
3	Lehrende	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine Matthias Müller	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine
5	Inhalt	Ansätze und Ergebnisse der Forschung, Entwicklung und Evaluation in internationalen, und interkulturellen Kontexten, institutionelle Besonderheiten unterschiedlicher Tätigkeitsfelder der internationalen Bildung und Feldzugang, Besonderheiten der Forschungsdesigns in fremdsprachigen bzw. multilingualen Settings
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • kennen theoretische und methodische Herausforderungen der Forschung und Entwicklung in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der internationalen und interkulturellen Bildung; • kennen Ansätze und Verfahren der Forschung und Evaluation im Feld der internationalen und interkulturellen Bildung und nutzen diese für eine kritische Reflexion der vorliegenden Studien; • entwickeln eine eigene Fragestellung und Strategien für die Feldforschung in einem Tätigkeitsfeld der internationalen und interkulturellen Bildung.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Profilbereich Internationale Bildung Master of Arts Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung 20182 Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminararbeit Seminararbeit: ca. 20-40 Seiten, empirische Forschungsarbeit oder ausgewählte Teile (z.B. Theoriestand, Forschungsstand, Erhebungsverfahren, Umsetzung im Berufsfeld etc.
11	Berechnung der Modulnote	Seminararbeit (100%) 100% Seminararbeit
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester

13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	• Hornberg, S., Dirim, I., Lang-Wojtasik, G., & Mecheril, P. (Hrsg.) (2009). Beschreiben - Verstehen - Interpretieren. Waxmann. • Thomas, A., Chang, C. & Abt, H. (2007). Erlebnisse, die verändern. Langzeitwirkungen der Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen. Vandenhoeck & Ruprecht.